

Ausgabe 01 / 2025

Verhaltener Saisonstart der Borkenkäfer

Bisher ist nicht viel los in den südwestdeutschen Fichtenwäldern – die relativ kühlen Temperaturen lockten Buchdrucker und Kupferstecher noch nicht sehr zahlreich aus ihren Winterquartieren. Lediglich in den tieferen Lagen kam es zu ersten nennenswerten Schwärmlügen. Die kommenden Wochen werden nun zeigen, ob der sich im vergangenen Jahr vielfach abzeichnende Trend der Schadh Holzabnahme weiter anhält.

Rückblick und aktuelle Situation

Die Borkenkäfer-bedingten Schadh Holz mengen sind im Verlauf des vergangenen Jahres in Baden-Württemberg (-21%) und Rheinland-Pfalz (-54%) zurückgegangen, während die Zahlen im Saarland anstiegen (+36%; **Abb. 1**). Die absoluten Befallsschwerpunkte lagen im Süd- und Hochschwarzwald, der Baar, in Oberschwaben, im Odenwald sowie im Hunsrück (**Abb. 2**). Regional verbleiben die Buchdruckerpopulationen damit auf hohem Massenvermehrungsniveau, während sich die Situation anderenorts (wie z.B. im Westerwald) deutlich entspannt hat. Insbesondere in den letztjährigen Schwerpunkt-Regionen mit erhöhten absoluten und/oder ansteigenden Befallsmengen ist von einem entsprechendem Befallsrisiko durch die überwinterten Käfer auch in diesem Frühjahr auszugehen. Es besteht derzeit keine sonderlich erhöhte Prädisposition der Fichten aufgrund von verbreitetem Trockenstress oder Sturm-/Schneebruchschäden.

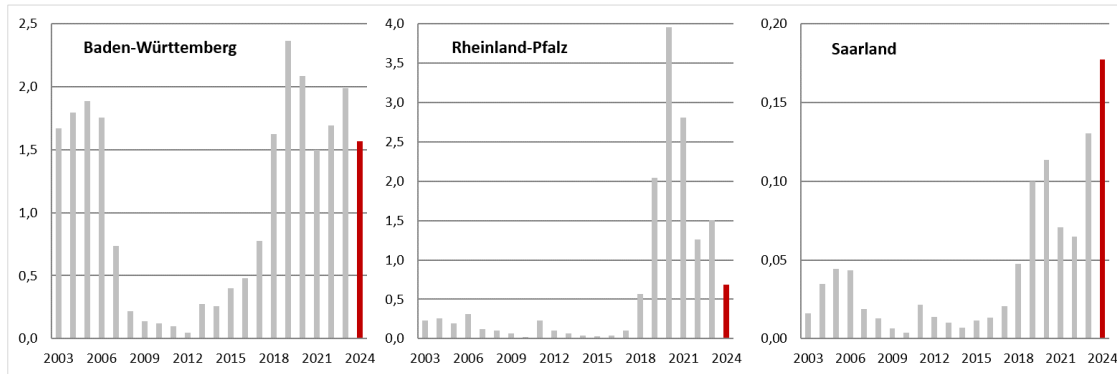


Abb. 1: Insektenbedingte, zufällige Nutzungen von Fichte (ZN, in Mio. Festmeter, Fm) in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz (inkl. Douglasie) und Saarland (inkl. Tanne) für die Jahre 2003-2024; die Angaben beziehen sich jeweils auf den Gesamtwald, jedoch sind Kommunal- und Privatwälder teilweise nicht miterfasst. Die Skalierung unterscheidet sich zwischen den Bundesländern. (Quelle: LfV, ForstBW, WinforstPro, ProForst; Grafik: FVA BW / Kautz)

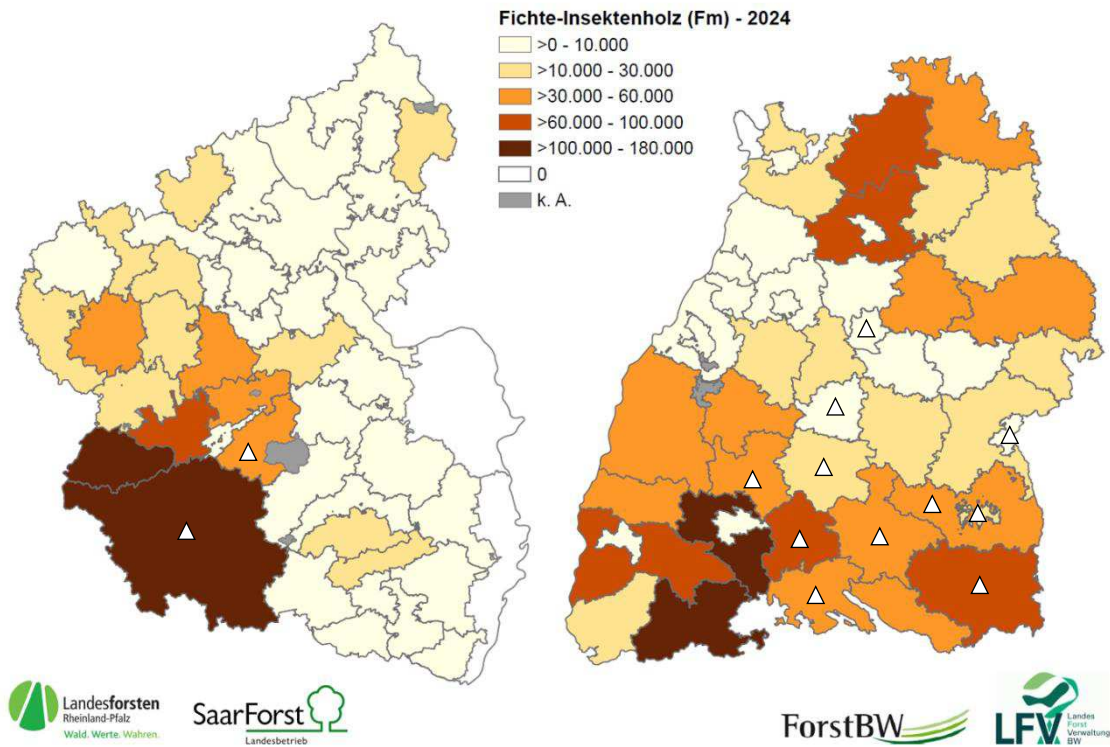


Abb. 2: Räumliche Übersicht der im Saarland und in den Forstämtern in Rheinland-Pfalz (links), sowie in den Unteren Forstbehörden in Baden-Württemberg (rechts) für 2024 verbuchten ZN-Daten aus Abb. 1; graue Flächen = keine Daten, Dreiecke signalisieren einen deutlichen Anstieg (+30% oder mehr) der Schadholzmengen im Vergleich zum Vorjahr 2023 (Quelle: LfV, ForstBW, WinforstPro, ProForst; Grafik: FVA BW / Wußler)

In den tieferen Lagen bis ca. 600-700 m ü.NN kam es in den vergangenen Wochen bereits zu ersten Schwärmflügen der überwinterten Buchdrucker. Allerdings zeigten die wöchentlichen Anflüge an die Monitoringfallen (zumeist im 2-stelligen Bereich) eine bisher überwiegend niedrige Schwärmaktivität und damit kaum Risiko für Stehendbefall an. In den höheren Lagen warten die Buchdrucker derzeit noch auf schwärmtaugliche Temperaturen. Hier wird dann wohl das nächste Schönwetter-Fenster >20°C die Käfer aktivieren.

Neben den wöchentlich abrufbaren Fangzahlen aus den Monitoringfallen liefert auch das **Phänologiemodell PHENIPS-Clim** zuverlässige Aussagen zum Schwärmbeginn für jeden Ort in Südwestdeutschland – sogar im Voraus mit 7-Tage-Prognose. Seit diesem Jahr ist zudem eine modellbasierte Abschätzung des Befallsrisikos durch den Buchdrucker online verfügbar (**IpsRisk; Abb. 3**), mit dem Ziel die Entscheidungsfindung im Borkenkäfer-Management zu unterstützen¹.

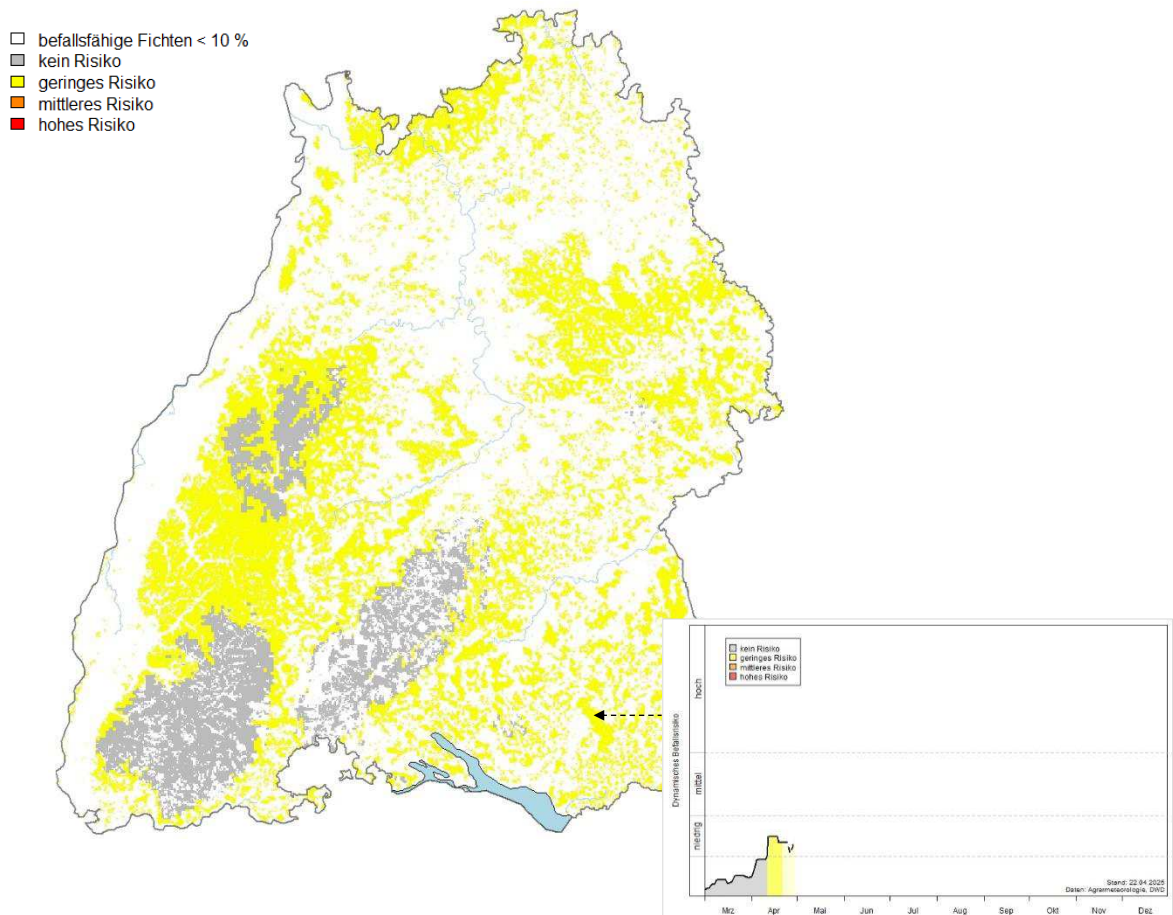


Abb. 3: Mit dem Modell IpsRisk abgeschätztes Befallsrisiko durch Buchdrucker in Baden-Württemberg (täglich, 250 x 250 m Auflösung; Stand 22.04.2025), welches durch den in tieferen Lagen initiierten Schwärmstart von 'kein' (grau) auf 'gering' (gelb) gesprungen ist. Das Diagramm rechts zeigt das Risiko im Zeitverlauf an einem bestimmten Standort mit der 7-Tage Prognose (gestrichelt). Im weiteren Saisonverlauf kann das Risiko dann je nach Käferaktivität und -phänologie sowie Trockenstress der Fichten weiter ansteigen. Weiße Flächen in der Karte weisen einen sehr geringen Fichtenanteil (<10%) auf. (Grafik: FVA BW / Jentschke)

¹ Details zu den Modellen PHENIPS-Clim und IpsRisk finden sich in einer aktuellen [Waldschutz-Info](#)

Neben den Buchdruckern startet auch für andere Borkenkäferarten die Saison: Während die Tannenborkenkäfer schon im März ihre Schwärmflüge begannen, sind die Kupferstecher in der ersten Aprilwoche erstmals in auffälliger Anzahl in den Fallen gelandet. **Alles in allem ist es aber in diesem Jahr ein recht verhaltener Schwärmstart.** Zum Vergleich: Im letzten Jahr schwärmten in der sehr warmen ersten Aprilhälfte Buchdrucker und Kupferstecher noch zu Tausenden in die Fallen (**Abb. 4**).

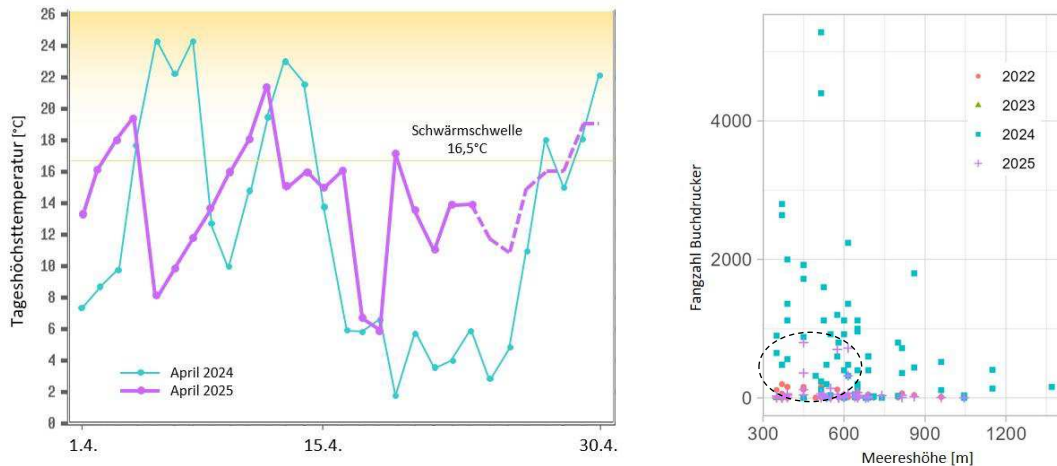


Abb. 4: Links: Vergleich der Apriltemperaturen in Freudenstadt / Schwarzwald (ca. 800 m ü.NN) in 2024 und 2025 – bei ähnlichem Monatsmittel blieben hier in diesem Jahr die Schwärmfenster aus (Stand: 22.04.2025; Vorhersage gestrichelt, Quelle: wetteronline.de). Für den Schwärmbeginn sind Temperaturen deutlich über der Mindestschwärmsschwelle von 16,5°C erforderlich. Rechts: Anzahl der pro Woche in den Monitoringfallen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz jeweils in den Jahren 2022-2025 bis Mitte April (16. KW) gefangenen Buchdrucker in Abhängigkeit zur Meereshöhe des Fallenstandortes (Nullwerte sind nicht dargestellt). 2024 war ein Jahr mit frühem intensivem Schwärmflug; in 2025 begann dieser wie in 2022 und 2023 erst verzögert. (Grafiken: FVA BW / Kautz, Wegscheider)

Zulassungssituation von Karate® Forst flüssig

Karate® Forst flüssig als letztes im Forst noch verbliebenes insektizides Pflanzenschutzmittel (PSM) gegen Borkenkäfer ist aktuell **bis zum 30.06.2025 zugelassen** (Zulassungsende). Die Abverkaufsfrist endet 6 Monate danach, die Aufbrauchsfrist 18 Monate danach. Somit steht zumindest auch in der aktuellen Käfersaison ein PSM zur *ultima ratio*-Polterbehandlung gegen rindenbrütende Borkenkäfer zur Verfügung.

Ausblick

Die vielerorts bereits 2024 rückläufigen Befallsmengen in Verbindung mit den recht günstigen aktuellen Rahmenbedingungen des Saisonstarts (kaum Trockenstress sowie Sturm-/Schneebruch, reduzierter Schwärmstart im April) lassen **die Hoffnung zu, dass sich die Borkenkäfersituation in diesem Jahr großflächig weiter entspannen könnte.** Ein entscheidender Faktor für den Verlauf der Saison bleibt jedoch die – nicht vorhersehbare – Witterung. Denn sollte sich wie z.T. in den vergangenen Jahren eine mehrwöchige Trocken- und Hitzeperiode einstellen, wird auch das Befallsrisiko wieder deutlich ansteigen.

Handlungsempfehlungen

Bis zum Einsetzen der Schwärmaktivität der Buchdrucker können weiterhin noch **Überwinterungsbäume** saniert und abgefahren werden. Außerdem sollten **Frischholzpolter** rechtzeitig aus dem Wald gebracht werden, um Befall an diesem sehr attraktivem Brutmaterial zu vermeiden. Sollte **Sturmholz oder Schneebruch aus dem Winter** bisher noch nicht unbeschädlich gemacht worden sein (Entrindung, Schlitzen, Hacken + Abfuhr), ist dieses Material ebenso befallsgefährdet, sobald die Borkenkäfer schwärmen. Für eine Besiedlung reichen bereits wenige Käfer aus, da die Abwehrkraft gegenüber Einbohrungen deutlich gemindert ist. Dieser Initialbefall kann wiederum – durch die entstehenden Aggregationspheromone der Käfer – in der Folge leicht zu Stehendbefall im nahen Umfeld führen.

Nach Schwärmbeginn sollte der Management-Fokus wieder auf den **regelmäßigen Befallskontrollen im Bestand** liegen. Frischbefall ist dann insbesondere dort zu erwarten, wo höhere Temperaturen herrschen (tiefere Lagen, Südhänge, Bestandesränder) bzw. wo Vorjahresbefall stattfand (in der Nähe von Befallsnestern aus dem Spätsommer). **Frischbefallsmerkmale** sind zunächst Harztropfen (Baum kann sich ggfs. noch erfolgreich wehren) und/oder Bohrmehl (Baum wird erfolgreich besiedelt, Bruten werden angelegt). Im späteren Befallsverlauf kommen Spechtabschläge der Rinde (ab Larvenstadium) und Kronenverfärbung bzw. Nadelabfall dazu.

Ein wöchentliches Update der aktuellen Borkenkäfersituation inkl. Monitoringdaten und Modelloutput ist auf dem [FVA-Borkenkäfer-Portal](#) abrufbar. Weitere generelle Informationen zum Borkenkäfer-Management finden sich im [FVA-Faltblatt](#) und der umfangreicheren [FNR-Broschüre](#).

Bearbeitung und Veröffentlichung:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz
Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de
Titelbild: FVA BW/Sander

Aktuelle Infos:

[Borkenkäfer-Newsletter](#)



[Landesweites Monitoring](#)

